

Rollen im Zukunft macht Schule-Parlament

PräsidentInnen:

Die PräsidentInnen sind für die **Moderation des Parlamentes** verantwortlich: Sie begrüßen die Delegierten, eröffnen das Parlament, und stellen den Ablauf des Tages vor. Dann moderieren sie das Parlament. Dazu gehört auch, die **Redeliste** zu führen und **Änderungsvorschläge** der Thesen direkt am Computer mitzutippen. Außerdem müssen die PräsidentInnen auf die Zeit achten, damit wir den Zeitplan einhalten. Am Nachmittag des 20. Juli **übergeben sie die erarbeiteten Thesen und Projektvorschläge** dem Bürgermeister und Herrn Hoffmann. Die Rollenverteilung der PräsidentInnen könnte also wie folgt aussehen: Zwei Moderatoren, zwei Personen, welche die Vorschläge, Rednerliste etc. auf einem Computer oder Plakaten dokumentieren (dieser ist an einen Beamer angeschlossen, so dass der Diskussionsverlauf für alle sichtbar an die Wand projiziert wird), ein bis zwei Zeitwächter. Die PräsidentInnen stammen alle aus der 9a.

Usher (Amtsdiener):

Die Usher sind die Hauptverantwortlichen für einen reibungslosen Ablauf der Zukunftstage. Während der Workshops unterstützen sie die ReferentInnen bei der Leitung des Workshops, indem sie **die Workshops konsequent dokumentieren und visualisieren** (Mitschrieb, Plakate). Sie sind damit verantwortlich für Pinnwände, Flipcharts und Laptops. Daneben arbeiten sie als **Vermittler** und **Boten**: Sie übermitteln die Arbeitsergebnisse aus den Workshops den Präsidenten. Die Usher haben **leitende Funktion** wenn sie dafür sorgen, dass alle Teilnehmer immer pünktlich an Ort und Stelle versammelt sind. Während des Parlaments sorgen sie durch die **Weitergabe von Mikrofonen** dafür, dass jeder zu Wort kommt. Außerdem **zählen sie die Ergebnisse** der Abstimmungen aus. Dies ist bei 110 Teilnehmern sicherlich eine große, organisatorische Herausforderung. Pro Workshop gibt es 1-2 Usher. Die Usher stammen alle aus der 9a.

Journalisten:

Ein Team von Journalisten, ausgestattet mit Laptop und Digitalkamera wird die gesamten **Zukunftstage dokumentieren**. Sie verteilen sich auf die Workshops bzw. schauen in jedem Workshop einmal vorbei und machen Fotos. Genauso machen sie während des Parlaments und der Thesenübergabe Fotos. Außerdem sind sie bei der **Pressekonferenz** während des Parlamentes die ersten Ansprechpartner der Presse. An beiden Tagen verfassen sie kleine **Berichte** für die Homepage. Es werden ca. 4-5 Journalisten benötigt. Die Journalisten stammen alle aus der 9a.

Caterer:

Die Caterer haben während der gesamten zwei Tage den **Überblick über Essen und Getränke**. Sie unterstützen die Usher am Workshoptag dabei, dass den ReferentInnen immer Getränke und ein kleiner Pausensnack zur Verfügung stehen und halten **Rücksprache mit der Apfelprinzessin** wegen des Mittagessens. Am Parlamentstag sind sie für die **Vorbereitung, die Betreuung und den Abbau des Buffets** zuständig. Da eine gute Verpflegung das Wichtigste bei einer Veranstaltung ist, haben sie eine tragende Rolle. Es gibt 3 Caterer, die alle aus der 9a stammen.

Springer:

Die Springer stehen zur Verfügung, um **für alle Fälle da** zu sein, wenn man noch dringend etwas besorgen muss, um mitanzupacken, usw. Es gibt sie, weil man bei der Vorbereitung immer irgendetwas vergisst und dann froh ist, wenn jemand da ist, der noch **kurzfristig Aufgaben übernehmen** kann.

Delegationen:

Die SchülerInnen in den Workshops, die keine besonderen Aufgaben übernommen haben (die also nicht PräsidentInnen, Usher oder Journalisten sind), bilden eine Delegation. Diese hat es zur Aufgabe, die am 19. Juli im Workshop erarbeiteten **Thesen und Projektvorschläge im Parlament vorzustellen und zu diskutieren**. Jede



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Dieses Konzept wurde im Rahmen des Projektes „Zukunft macht Schule“ von der **Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt (KoWU)** der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen erstellt. Das Projekt wurde von 2011 bis 2012 durch das **Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg** gefördert.

Kontakt: Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen Geislingen – KoWU
Hannah Seyfang, Dr. Christiane Specht, Ralf Wegerer – www.hfwu.de/kowu, kowu@hfwu.de

Download aller Materialien zum Projekt unter: www.hfwu.de/zukunft-macht-schule
(ehemals zukunft-macht-schule.hfwu.de)

Delegation verfügt über einen Sprecher, der am Ende der Workshops gewählt wird. Eine Delegation setzt sich also aus den SchülerInnen aller beteiligten Klassen zusammen.

Delegationssprecher:

Am Ende jedes Workshops wählt jede „Workshop-Delegation“ eineN DelegationssprecherIn. Diese haben die Aufgabe, die im Workshop erarbeiteten Thesen und Projektvorschläge im Parlament vorzustellen.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Dieses Konzept wurde im Rahmen des Projektes „Zukunft macht Schule“ von der **Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt (KoWU)** der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen erstellt. Das Projekt wurde von 2011 bis 2012 durch das **Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg** gefördert.

Kontakt: Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen Geislingen – KoWU
Hannah Seyfang, Dr. Christiane Specht, Ralf Wegerer – www.hfwu.de/kowu, kowu@hfwu.de

Download aller Materialien zum Projekt unter: www.hfwu.de/zukunft-macht-schule
(ehemals zukunft-macht-schule.hfwu.de)